

05/19

STIMME

DER WIRTSCHAFT



**ZÜRCHER
HANDELSKAMMER**



SCHWERPUNKT

Der Klimawandel eröffnet Chancen für Zürcher Unternehmen

Die Schweizer Wirtschaft wird von den Auswirkungen des Klimawandels aufgrund ihrer starken globalen Vernetzung massgeblich betroffen sein. Doch die Anpassung an den Klimawandel eröffnen auch Chancen, wenn die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen so gestaltet sind, dass sie Raum für Innovation lassen.

Das Thema Klimawandel beschäftigt die Schweiz nicht erst seit dem letztjährigen Hitzesommer. So hat sich die Schweiz beispielsweise mit der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens zum Klimaschutz bekannt und sich zum Reduktionsziel von minus 50 Prozent bis 2030 gegenüber 1990 verpflichtet. Aber auch die Wirtschaft und deren Akteure anerkennen den Klima- und Umweltschutz als wichtige

Anliegen. Sie engagieren sich seit langem auf unterschiedlichste Weise für die Reduktion des CO₂-Ausstosses. Wie stark der CO₂-Ausstoss reduziert werden konnte, unter anderem aufgrund Innovationen und freiwilligen Massnahmen, zeigt ein Blick zurück. Zwischen 1990 und 2017 hat der Treibhausgasausstoss in der Schweiz um 12 Prozent abgenommen.

Die Zürcher Handelskammer verleiht der Thematik regelmässig die nötige Aufmerksamkeit, so auch am 1. April mit dem eigens organisierten Lunch Talk zum Thema „Klimawandel – Chancen und Herausforderungen für Unternehmen“. Madeleine Guyer von INFRAS wies am Lunch Talk darauf hin, wie betroffen die Schweiz und gerade auch der Wirtschaftsraum Zürich aufgrund der starken globalen Vernetzung vom Klimawandel in anderen

(Fortsetzung auf Seite 2)



DR. REGINE SAUTER, DIREKTORIN

Sicherheit nicht aufs Spiel setzen

2005 trat die Schweiz dem Schengen/Dublin-Verband bei. Dies bedeutet seither Erleichterungen bei den Grenzkontrollen in Europa und damit Reisefreiheit. Es bedeutet eine Teilnahme der Schweiz am Schengener Informationssystem und damit mehr Sicherheit auch in der Schweiz. Und schliesslich ist damit eine Verbesserung in den Asylverfahren und eine deutliche Abnahme der Asylgesuche in der Schweiz verbunden, da Personen im ersten Land, in dem sie um Asyl ersuchen, registriert und auch wieder dorthin zurückgeführt werden können. Die Schweizer Stimmbevölkerung hat damals über den Beitritt zum Schengen-Abkommen abgestimmt und dazu Ja gesagt. Wir haben uns damit auch dazu verpflichtet, unsere Gesetze anzupassen, wenn die EU strengere Sicherheitsanforderungen festlegt. Dies ist nun der Fall, weshalb wir unsere Waffengesetzgebung ebenfalls weiterentwickeln müssen. Die Anpassung ist geringfügig und massvoll. Zudem sieht sie diverse Ausnahmen vor, die den schweizerischen Gegebenheiten Rechnung tragen. Vor allem aber stellen wir damit sicher, dass ein Verbleib der Schweiz bei Schengen möglich ist. Dies ist für die Wirtschaft, den Tourismus aber auch die Schweizer Bevölkerung von grossem Wert. Setzen wir Sicherheit und Reisefreiheit nicht aufs Spiel! Wir empfehlen deshalb ein klares Ja zur Anpassung des Waffenrechts am 19. Mai.

(Fortsetzung von Seite 1)

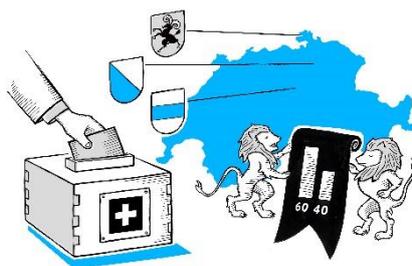
Ländern sind. Demnach könnten klimabedingte Ereignisse internationale Lieferketten beeinflussen. Als Beispiel nannte sie die thailändischen Fabriken, die nach heftigen Regenfällen 2011 unter Wasser standen. Dies wirkte sich mit Lieferengpässen weltweit auf Autobauer und Computerhersteller aus. Dass das globale Phänomen auch Folgen für die gesamte Schweizer Wirtschaft hat, ist klar. Von welchen Folgen die Schweizer Unternehmen aber konkret betroffen sein könnten, soll eine Studie von INFRAS innerhalb der nächsten zwei Jahre aufzeigen. Unmittelbar ersichtlich waren die Auswirkungen beispielsweise in der letztjährigen Dürreperiode: Die niedrigen Wasserstände führten dazu, dass der Rhein als Transportweg unterbrochen wurde, was die Versorgung der Schweiz und die Ausfuhr von Schweizer Produkten erschwerte. Der Klimawandel könne aber auch Chancen für Anbieter von Gütern oder Dienstleistungen bieten, die für die Anpassung an den Klimawandel gebraucht würden.

Solche Chancen hat Climatex erkannt, ein Anbieter von nachhaltigen Textilien, der aus der Wädenswiler Traditionsfirma Gessner hervorgegangen ist. Climatex setzt auf Kreislaufwirtschaft und gehört zu den ersten Anwendern von „Cradle to Cradle“. Dieses Konzept wurde von Michael Braungart und William McDonough entwickelt und erlaubt die Nutzung der Materialien in einem steten Kreislauf oder ihre schadlose Rückführung in die Natur. „Eine solche Kreislaufwirtschaft ist ein wesentlicher Beitrag zur Entschleunigung des Klimawandels“, sagte Climatex-CTO Fredy Baumeler. Climatex stellt Textilien her, deren Fasern wiederverwendet werden können. Möbelhersteller setzten sie bereits erfolgreich ein, erste Autobauer seien gefolgt. Auch die Bekleidungsindustrie könne eines Tages zum ebenso ökologischen wie nutzerfreundlichen Material greifen.

Climatex ist nicht das einzige Unternehmen, das sich mit dem Klimawandel beschäftigt. Für viele Unternehmen stehen Massnahmen zur Reduktion von Emissionen weit oben auf der Prioritätenliste. Jürgen Schulz hat 2017 die „Klimaplattform der Wirtschaft Zürich“ ins Leben gerufen. Die Klima-

plattform will unter interessierten Unternehmen den branchenübergreifenden Austausch zu Geschäftsmodellen und Projekten zur Ressourcen- und Energieeffizienz sowie zur Dekarbonisierung fördern. Zu den Kooperationspartnern der Klimaplattform gehört die Zürcher Handelskammer, die auch in der Umwelt- und Klimapolitik auf liberale und marktwirtschaftliche Instrumente setzt. Zu stark eingreifende Massnahmen würden neue zukunftsfähige Lösungen, die gerade in diesem Bereich stark gefragt wären, verunmöglichen, betonte die ZHK-Direktorin und FDP-Nationalrätin Regine Sauter am Lunch Talk. Subventionen und staatliche Industriepolitik dagegen schufen falsche Anreize, da es im Interesse der Wirtschaft läge, Prozesse effizienter zu gestalten, um letztlich auch Energie und Kosten zu sparen.

www.zhk.ch



ZHK NEWS

Ausblick auf die kommenden Abstimmungen

Für die Eidgenössischen Volksabstimmungen vom 19. Mai hat die ZHK zweimal die JA-Parole gefasst. Eine ausführliche Stellungnahme zu den beiden Abstimmungsvorlagen wurde in der vorangehenden Ausgabe der „Stimme der Wirtschaft“ wie auch auf unserer Website veröffentlicht.

JA zur AHV-Steuerreform: Im besonderen Interesse von Zürich

Für den Erhalt der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Schweiz ist es zentral, dass die Steuerreform zustande kommt. Damit wird Rechtssicherheit geschaffen und internationale Sanktionen gegen Unternehmen können vermieden werden. Die Steuerreform ist zudem gerade für den Kanton Zürich äusserst wichtig. Nur bei einer Annahme kann er seine massgeschneiderte Umsetzungsstrategie anwenden. Diese erlaubt es ihm, auch

ohne signifikante Senkung des Gewinnsteuersatzes gegenüber anderen Kantonen und dem Ausland als Unternehmensstandort auch in steuerlicher Hinsicht attraktiv zu bleiben.

JA zur Übernahme der EU-Waffenrichtlinie: Schengen/Dublin nicht aufs Spiel setzen

Ohne Anpassung des schweizerischen Waffenrechts an die verschärften Richtlinien der EU träten die Schengen/Dublin-Assoziierungsverträge automatisch ausser Kraft – mit grossem Schadenspotential für die Wirtschaft. Die Folgen wären u.a. systematische Grenzkontrollen, die den Grenzverkehr behindern und ein Wegfall des Schengen-Visums für ausländische Touristen sowie des sicherheitsrelevanten Informationsaustauschs für die Strafverfolgungsbehörden

www.zhk.ch

ZHK NEWS

ZHK für elektronische Urkunden

Wer beispielsweise eine Aktiengesellschaft oder eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gründen, ihr Kapital erhöhen oder ihre Statuten ändern will, benötigt eine öffentliche Urkunde. Diese wird von der Urkundsperson (im Kanton Zürich: Notar) am Computer erstellt und ausgedruckt. Um diese „Papierurkunde“ im elektronischen Geschäftsverkehr und für weitere gesellschaftsrechtliche Prozesse nutzen zu können, wird sie anschliessend elektronisch eingelezen. Diese Medienbrüche sind weder effizient noch zeitgemäss.

Der Bundesrat schlägt vor, dass die Originale von öffentlichen Urkunden künftig nicht mehr als Papierdokument sondern in elektronischer Form erstellt und in einem nationalen Register hinterlegt werden sollen. Die ZHK unterstützt diesen Vorschlag in ihrer Stellungnahme ausdrücklich. Eine Umstellung auf elektronische Urkunden verringert die Medienbrüche signifikant und erlaubt die Implementierung von digitalen Prozessen, welche für alle Beteiligten deutlich effizienter, schneller und einfacher sind, da die elektronische Verarbeitung durchgängig ermöglicht wird. Gleichzeitig vermindern sie die Fehleranfälligkeit, verbessern

die Qualität und reduzieren die Wartezeit, wovon Unternehmen nur profitieren können.

Die ZHK beantragt jedoch eine Verkürzung der Übergangsfristen, damit es möglichst rasch zur Umstellung auf elektronische Urkunden kommt.

Vollständige Stellungnahme unter
www.zhk.ch

ZHK NEWS

Ziviler Flugplatz Dübendorf im Richtplan

In ihrer Stellungnahme zur Richtplan-Teilrevision 2018 begrüsst die ZHK die Änderungen zum Flugplatz Dübendorf. Sie beantragt aber, auf eine Eintragung der Pistenlänge zu verzichten. Zudem fordert sie ein weiteres Mal, Teilrevisionen des Richtplans deutlich weniger häufig durchzuführen.

Mit den Anpassungen im Richtplan betreffend den Flugplatz Dübendorf wird der Entscheid des Bundesrats zur zivilaviatischen Nutzung auf kantonaler Ebene raumplanerisch umgesetzt. Die ZHK befürwortet diese Massnahme genauso, wie sie die Ansiedlung der Geschäftsfliegerei in Dübendorf generell unterstützt. Die dortige Infrastruktur ist entsprechend bedarfsgerecht zu planen und zu realisieren. Vor diesem Hintergrund ist die Wiederaufnahme der Hartbelagpiste 11/29 in den Richtplan richtig und sinnvoll. Die ZHK beantragt allerdings, auf eine Angabe der Pistenlänge zu verzichten. Deren Festsetzung erfolgt im aktuell laufenden Sachplanverfahren des Bundes, sie steht also zum jetzigen Zeitpunkt nicht definitiv fest. Hinzu kommt, dass es keine klar definierbare Pistenlänge gibt.

Teilrevision alle vier Jahre genügt

Wie sich am Beispiel der Pistenlänge zeigt, führt eine Überlagerung verschiedener Planungsmassnahmen zur Unklarheit darüber, was verbindlich gilt. Aus Sicht der ZHK ist dies symptomatisch für die Problematik der jährlich stattfindenden Richtplan-Teilrevisionen, wie sie der Zürcher Regierungsrat seit einigen Jahren veranlasst. Mehrere parallel laufende Festsetzungsverfahren haben zur Folge, dass sich die Komplexität erhöht, die

Übersichtlichkeit verschlechtert und schliesslich die Planungs- und Rechtssicherheit beeinträchtigt wird. Die ZHK beantragt deshalb einmal mehr, Teilrevisionen des Richtplans höchstens alle vier Jahre durchzuführen. Die Realisierung von einzelnen, auch dringlichen Bauprojekten soll und darf nicht vom Aktualitätsstand des Richtplans – des raumpolitischen Instruments mit einem Planungshorizont von 20 bis 25 Jahren – abhängen. Gleichzeitig muss der Konkretisierungsgrad im Richtplan genügend tief gehalten werden, damit nicht jede geringfügige Entwicklung die Richtplaninhalte als überholt qualifiziert.

Vollständige Stellungnahme unter
www.zhk.ch

ZHK NEWS

Verkehrskonzept Züri Fäscht 2019

Während des Züri Fäschts vom Freitag, 5. Juli bis Sonntag, 7. Juli 2019 ist in der Zürcher Innenstadt und auf einzelnen Hauptverkehrsachsen der Strassen- und Berufspendlerverkehr erschwert. Den Gewerbebetrieben und Zulieferern wird empfohlen, sich im Voraus über die Sperrungen und Streckenführungen in Kenntnis zu setzen. Betriebe mit Standorten in der Innenstadt sind angehalten, ihre Mitarbeitenden rechtzeitig zu informieren.

Das Seebecken, inkl. Mythenquai und Limmatquai, bleibt ab Freitag 6.00 Uhr bis Montag 6.00 Uhr für den Strassenverkehr gesperrt. Der motorisierte Individualverkehr von Wollishofen nach Tiefenbrunnen und umgekehrt wird grossräumig über Wiedikon – Hardbrücke – Schaffhauserplatz – Vorderberg umgeleitet. Für Central, Bahnhofplatz, Kreuzplatz und Walchebrücke gilt ein angepasstes Verkehrsregime, um insbesondere dem Berufsverkehr am Freitagnachmittag gerecht zu werden. Dennoch ist im Pendlerverkehr mit Behinderungen zu rechnen. Für Zulieferer ins Festgebiet gelten spezielle Zugangsregelungen in den Morgenstunden.

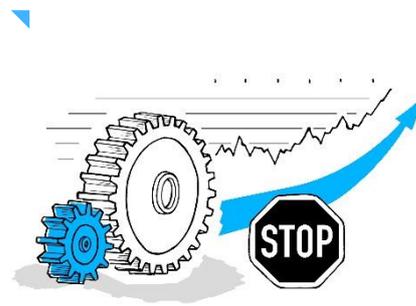
www.zhk.ch

KONJUNKTUR UND WACHSTUM

Bürokratiemonitor: Weiterhin hohe administrative Belastung der Unternehmen

Eine repräsentative Umfrage des SECO hat ergeben, dass zwei Drittel von über 2'000 befragten Unternehmen die administrative Belastung als eher hoch oder hoch wahrnehmen. Die Befragung wurde für den Bürokratiemonitor durchgeführt und hat die Ergebnisse von 2014 bestätigt. Generell ist die wahrgenommene Belastung während den letzten vier Jahren hoch geblieben.

www.seco.admin.ch



KONJUNKTUR UND WACHSTUM

Neugründungen erzielen neuen Rekord

Insgesamt sind in den ersten drei Monaten des Jahres 11'578 neue Firmen ins Handelsregister eingetragen worden, wie es in einer Medienmitteilung des Instituts für Jungunternehmen (IFJ) heisst. Damit wurde gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 5 Prozent erreicht. Laut der Analyse des IFJ sind 27 Prozent der neuen Unternehmen durch Frauen gegründet worden, damit bleibt der Anteil über die letzten Jahre stabil.

www.ifj.ch

KONJUNKTUR UND WACHSTUM

Finanzsektor trägt weniger zur Wertschöpfung bei

Im aktuellen Bericht „Finanzstandort Schweiz“ des Staatssekretariats für internationale Finanzfragen (SIF) wird der Beitrag des Finanzsektors der Schweiz zum BIP 2018 auf 62,783 Milliarden Franken beziffert. Dies entspricht einem Anteil von 9,1 Prozent an

der gesamten Wertschöpfung im vergangenen Jahr. Zehn Jahre zuvor hatten Finanz- und Versicherungsleistungen mit 66,654 Milliarden Franken noch einen Beitrag von 11,1 Prozent am BIP geleistet.

www.sif.admin.ch

KONJUNKTUR UND WACHSTUM

Schweizer Wirtschaft kämpft mit schwierigen Rahmenbedingungen

Unsicherheit durch den Brexit, wirtschaftliche Abkühlung in China, Abschwung im Euroraum: Die Schweizer Wirtschaft befindet sich in einem schwierigen Umfeld. Die KOF Konjunkturforschungsstelle senkt ihre Prognose für das BIP-Wachstum im Jahr 2019 von 1.6 Prozent auf 1.0 Prozent. Die Erwartungen exportorientierter Unternehmen haben sich verschlechtert. Die Reallöhne dürften auch dieses Jahr nur schwach zunehmen, die Arbeitslosigkeit hingegen konstant tief bleiben.

www.kof.ethz.ch

KONJUNKTUR UND WACHSTUM

IWF erwartet vorübergehende Konjunkturabschwächung in der Schweiz

Der Internationale Währungsfonds (IWF) würdigt die Widerstandsfähigkeit der Schweiz seit der Finanzkrise sowie die solide Lage der öffentlichen Haushalte und den geldpolitischen Kurs. Er sieht eine verstärkte Rolle der Finanzpolitik bei der Stärkung des Wachstumspotenzials und um den Herausforderungen des technologischen Wandels und der Alterung entgegenzutreten. Er würdigt auch die Fortschritte bezüglich Stabilität des Finanzsektors, erachtet jedoch die geplante Revision der Einlagensicherung als ungenügend. Potenzielle Risiken ortet der IWF weiterhin im internationalen Umfeld und im inländischen Immobilien- und Hypothekemarkt, namentlich bei den Wohnrenditeliegenschaften. Risiken sieht er auch im Falle einer Ablehnung der Unternehmenssteuerreform durch das Volk.

www.efd.admin.ch

STANDORT UND WETTBEWERB

Schaffhausen zieht mehr Firmen an

Die Schaffhauser Wirtschaftsförderung hat die Zahl der neu angesiedelten Firmen nochmals erhöhen können. Kamen 2017 noch 22 Firmen, so waren es 2018 bereits 26. Davon kamen je zwölf aus den USA und Europa sowie zwei aus Asien, heisst es in einer Mitteilung der Wirtschaftsförderung. Insgesamt arbeiten heute 2500 Beschäftigte bei angesiedelten Firmen im Kanton.

www.economy.sh

STANDORT UND WETTBEWERB

Geschäfts- und Legislaturbericht Regierungsrat: Gut aufgestellt für künftige Herausforderungen

Vom Startschuss für den Innovationspark Zürich bis zur Einführung des neuen Zürcher Lehrplans 21; Von der Grundsteinlegung für das Polizei- und Justizzentrum bis zur Weiterentwicklung des Zürcher Hochschulgebiets oder der Verabschiedung der Strategie «Digitale Verwaltung»: Der Zürcher Regierungsrat hat in den vergangenen vier Jahren mit Meilensteinen in wichtigen Projekten die Basis gelegt, um die künftigen Herausforderungen gut aufgestellt anpacken zu können. Der Geschäftsbericht 2018 beinhaltet auch den Bericht über die Legislatur 2015–2019 mit einem Überblick über die Politischen Schwerpunkte der letzten vier Jahre.

www.zh.ch

STANDORT UND WETTBEWERB

Standortpromotionen siedeln mehr Unternehmen an

Die kantonalen und nationalen Standortpromotionen haben ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Gemäss einer Mitteilung der Konferenz Kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren (VDK), konnten sie 2018 insgesamt 282 Unternehmen in

die Schweiz holen. Das waren 37 Unternehmen mehr als im Vorjahr. Die VDK spricht „von einem positiven Ansiedlungstrend“. Zuletzt waren 2013 mehr Unternehmen ins Land geholt worden, nämlich 298. Die Zahl der von den neuen Unternehmen geschaffenen Arbeitsplätze ist mit 899 aber rückläufig. Im Vorjahr waren es noch rekordhohe 1555 Arbeitsplätze gewesen.

www.vdk.ch

STANDORT UND WETTBEWERB

Flughafenregion Zürich erwartet starkes Jahr

Gemäss des Wirtschaftsnetzwerks Flughafenregion Zürich ist die Region rund um den Flughafen Zürich die Wirtschafts- und Wachstumsregion Nummer eins in der Schweiz. Die Unternehmen der Region beschäftigen derzeit rund 130'000 Mitarbeiter. Der aktuellen Konjunkturumfrage der Flughafenregion Zürich zufolge wollen 38 Prozent von ihnen ihren Mitarbeiterbestand im laufenden Jahr weiter ausbauen. Für die Konjunkturumfrage hat das Wirtschaftsnetzwerk die Antworten von insgesamt 398 Unternehmen der Region ausgewertet.

www.flughafenregion.ch



ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Kanton verleiht Vereinbarkeitspreis

Am 4. April 2019 verlieh der Kanton Zürich – die Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann und die Standortförderung – in Zusammenarbeit mit Great Place to Work zum vierten Mal den PrixBalanceZH. In die Beurteilungen flossen gleichmässig die Bewertungen von Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden mit ein. Der Preis zeichnet Unternehmen aus, die sich für Best Practices im Bereich Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben engagieren und

diese mit vorbildlichen Rahmenbedingungen ermöglichen, beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle, grosszügige Angebote bezüglich Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen und der alternierenden Obhut.

Die Ausgezeichneten:

- Swisscom
- Liip
- Jacobs Foundation
- ewp
- Gemeinde Bassersdorf

www.zh.ch

BILDUNG UND FORSCHUNG

Schweizer Roadmap für Forschungsinfrastrukturen 2019

Der Bundesrat hat am 17. April 2019 die «Schweizer Roadmap Forschungsinfrastrukturen 2019» des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zur Kenntnis genommen. Die Roadmap ist ein strategisches Planungsinstrument aus Sicht der Schweiz. Sie fügt sich ein in den Erarbeitungsprozess der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2021-2024.

www.wbf.admin.ch

BILDUNG UND FORSCHUNG

ETH schliesst erfolgreiches Jahr ab

Insgesamt waren im vergangenen Jahr 21'397 Studierende an der ETH angemeldet. Das sind 3,8 Prozent mehr als noch 2017. Damals waren es 20'607 Studierende. Der Frauenanteil hat sich 2018 von 31,8 Prozent auf 32,3 Prozent leicht erhöht. Der Ausländeranteil lag mit 39,4 Prozent ebenfalls etwas höher als im Vorjahr (38,7 Prozent). Die Zahlen gehen aus dem aktuellen Geschäftsbericht der ETH hervor. Darin wird auch das starke Wachstum der Hochschule in den vergangenen zehn Jahren hervorgehoben. In dieser Zeit hat sich die Studierendenzahl den Angaben zufolge um 50 Prozent erhöht.

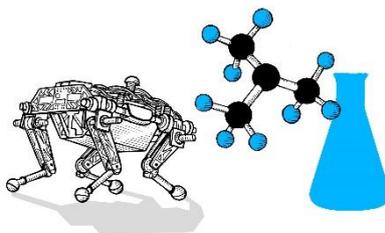
www.ethz.ch

BILDUNG UND FORSCHUNG

Schweizer Hochschulsystem ist Weltklasse

Das Schweizer Hochschulsystem ist das zweitbeste weltweit, wie das Universitas 21 Ranking zeigt. Es punktet unter anderem mit seiner guten internationalen Vernetzung und der Qualität der Hochschulen.

www.universitas21.com



DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Steuerungsausschuss E-Government Schweiz fordert mehr Verbindlichkeit

An seiner Sitzung vom 9. April 2019 hat der von Bundespräsident Ueli Maurer geleitete Steuerungsausschuss E-Government Schweiz sich für eine verbindlichere Zusammenarbeit zwischen den Staatsebenen ausgesprochen, um die Umsetzung von E-Government zu beschleunigen. An seiner Sitzung hat der Steuerungsausschuss zudem den ersten Entwurf des Umsetzungsplans für 2020–2023 beraten und den Jahresbericht 2018 seiner Geschäftsstelle verabschiedet.

www.efd.admin.ch

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Handel hinkt bei Digitalisierung hinterher

Einer Mitteilung von EY Schweiz zur Studie „Digitalisierung in der Schweizer Wirtschaft - März 2019“ zufolge spielen digitale Technologien bei 73 Prozent der Unternehmen eine mittelgrosse bis grosse Rolle im Geschäftsmodell. Allerdings machen die Analysten von EY Schweiz grosse Unterschiede in Bezug auf die Unternehmensgrösse aus. Während bei den Grossunternehmen jedes zweite Unternehmen auf digitale Technologien setzt, messen acht von zehn kleineren

Unternehmen diesen keine hohe Bedeutung zu. Sollte es im Zuge der schwächelnden Konjunktur zu Verdrängungskämpfen kommen, seien diese Unternehmen im Überleben bedroht, warnt.

www.ey.com

LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Verkehrskosten sind innerhalb von fünf Jahren um 4 Prozent gestiegen

Der Verkehr in der Schweiz verursachte 2015 volkswirtschaftliche Kosten von rund 90 Milliarden Franken. Dies sind 4 Prozent mehr als noch im Jahr 2010. Die grössten Zunahmen verzeichneten die Luftfahrt (+14 Prozent) und der Schienenverkehr (+12 Prozent). Vergleichsweise stabil blieben dagegen die Kosten des motorisierten Strassenverkehrs (+2 Prozent). Dieser ist für vier Fünftel der gesamten Verkehrskosten verantwortlich. Keine der verschiedenen Nutzergruppen des Verkehrs hat die von ihr verursachten Kosten vollumfänglich selbst getragen. Dies zeigen die neusten Zahlen zu den Kosten und zur Finanzierung des Verkehrs des Bundesamtes für Statistik (BFS).

www.bfs.admin.ch

LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Kanton Zürich und Baden-Württemberg tauschen sich zur Digitalisierung im Verkehr aus

Am Freitag, 29. März 2019 fand in Karlsruhe die vierte gemeinsame Verkehrstagung der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich und des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg statt. Das Treffen stand unter gemeinsamer Schirmherrschaft von Landesverkehrsminister Winfried Hermann, MdL, und Volkswirtschaftsdirektorin und Regierungsrätin Carmen Walker Späh. Im Fokus der Experten aus Politik, Gesellschaft und Verkehrswirtschaft stand diesmal das Thema «Digitale Mobilität».

Die Tagung findet abwechselnd in Zürich und in Baden-Württemberg im zweijährigen Rhythmus statt und hat

die Grundidee, das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und so auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern.

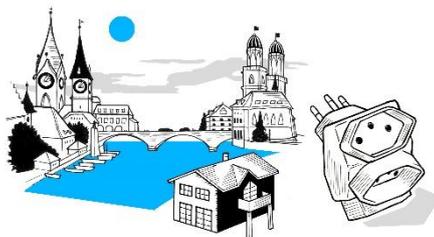
www.zh.ch

LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Flughafen Zürich ist am sichersten

Das auf Aviatik spezialisierte britische Beratungsunternehmen Skytrax befragt jährlich Reisende aus der ganzen Welt zu ihren Erfahrungen an Flughäfen. Anhand dieser Erhebung zeichnet es Flughäfen und Fluggesellschaften aus. Den Preis in der Kategorie World's Best Airport Security hat in diesem Jahr der Flughafen Zürich gewonnen. Damit erhält er diese Auszeichnung nach 2016 bereits zum zweiten Mal.

www.flughafen-zuerich.ch



ENERGIE UND UMWELT

Schweiz ist gemäss WEF bereit für die Energiewende

Die Schweiz erreicht im Energiewendindex des Weltwirtschaftsforums (WEF) mit 74,3 Prozent den zweiten Platz hinter Schweden. Damit verweist sie Norwegen auf neu Platz drei. Die Schweiz punktet mit der Verlässlichkeit ihres Systems und der guten Vorbereitung auf die Energiewende. Dazu zählt das WEF unter anderem das regulatorische Umfeld, das Vorhandensein von Kapital und Investitionen und die Struktur des Energiesystems. Auch die niedrigen Energiepreise verbessern die Stellung der Schweiz im Index. Dagegen werden die Fortschritte beim Ausbau erneuerbarer Energien im Index nicht gemessen – dort würde die Schweiz zu den Schlusslichtern in Europa gehören.

www.weforum.org

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

S-GE Export News

Abonnieren Sie die elektronischen «export.news» der S-GE:

Diese aktuellen Meldungen aus den internationalen Märkten sind eine Gemeinschaftsproduktion der Schweizer Industrie- und Handelskammern und Switzerland Global Enterprise für die Schweizer Exportindustrie.

Anmeldung unter www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Trübe Aussichten 2019 für Schweizer Exporteure

Die Handelskonflikte, der BREXIT sowie die schwachen Währungen von Schwellenländern bereiten Schweizer Exporteuren Sorgen. Im Vergleich zu 2018 sind die Erwartungen an die Exportentwicklung in diesem Jahr deutlich tiefer und in wichtigen Exportländern wie Frankreich, Italien und Grossbritannien erwarten die exportierenden Unternehmen höhere Risiken. Dies belegen der Swiss Export Risk Index SXR und der zugrundeliegende «Exportrisiko-Monitor 2019», für den die Berner Fachhochschule im Auftrag von Euler Hermes auch in diesem Jahr über 300 exportorientierte Schweizer Unternehmen befragt hat.

www.eulerhermes.com

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Gespräche zum Freihandel zwischen Schweiz und USA werden fortgeführt

Bundesrat Guy Parmelin, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF, hat am 11. April 2019 in Washington den US-Handelsbeauftragten Robert Lighthizer zum ersten Mal getroffen. Gemeinsam haben sie während einer Stunde die Stärkung der Handelsbeziehungen

sowie die Möglichkeiten eines Freihandelsabkommens zwischen der Schweiz und den USA erörtert. Sie haben beschlossen, die bereits eingeleiteten exploratorischen Gespräche weiterzuführen.

www.wbf.admin.ch

VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

VZH-Veranstaltung Arbeitsrecht am Morgen: Digitalisierung - Eine Herausforderung für das Arbeitsrecht und für Arbeitgeber

Mittwoch, 26. Juni 2019

7.30 bis 9.00 Uhr

Widder Hotel, Zürich

Am Mittwoch, 26. Juni 2019, ab 7.30 Uhr, findet „Arbeitsrecht am Morgen“ statt. Prof. Dr. Roger Rudolph beleuchtet unter dem Titel „Digitalisierung - Eine Herausforderung für das Arbeitsrecht und für Arbeitgeber“ verschiedene aktuelle Fragen zum Thema. Stichworte sind Überwachung und Kontrolle von Arbeitnehmenden, Datenschutz, elektronisches Personaldossier, Roboter als Chef oder Bewerberauswahl durch Algorithmen.

Ab 7.30 Uhr Eintreffen der Teilnehmenden, Begrüßungskaffee und Gipfeli

8.00 Uhr Referat Prof. Dr. Roger Rudolph

9.00 Uhr Ausklang

Der Anlass ist für Mitgliedsfirmen des VZH und der Zürcher Handelskammer unentgeltlich. Weitere Infos und Anmeldung unter

www.vzh.ch/veranstaltungen

VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

SSIB: US Exportkontrolle – America First!

Die US Exportkontrollbestimmungen sind extritorial und auch von Schweizer Unternehmen einzuhalten. "America First" gilt in der US Exportkontrolle nicht erst seit Donald Trump und der lange Arm der US Gesetze reicht weit.

Vertreiben oder verbauen Sie US Ursprungsware? Sind Sie ein US Tochterunternehmen hier in der Schweiz? Hat Ihr Unternehmen eine Tochtergesellschaft in den USA? Dann ist das Seminar „Das extraterritoriale System der US Exportkontrolle – America First“ genau das Richtige für Sie. Dieses und weitere spannende Seminare bietet die SSIB Swiss School for International Business AG im Mai.

08.05.19 – Mehrwertsteuer im grenzüberschreitenden Warenverkehr mit der EU

20.05.19 – Carnet ATA

21.05.19 – Freihandelsabkommen und -systeme, Präferenzielle Ursprungsregeln

22.05.19 – Das extraterritoriale System der US Exportkontrolle – America First!

SAVE THE DATE: 12. Zollsymposium

19. November 2019 – der Fachkongress der Aussenwirtschaft

Weitere Infos und Anmeldung unter

www.ssib.ch

VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

Swiss Export: Seminar- und Veranstaltungsprogramm

7. Mai 2019, Zürich, 1 Tag
Warenursprung und Präferenzen – mit Sicherheit bestimmen

13. – 16. Mai 2019, Zürich, 4 Tage
Intensivkurs Exportabwicklung und –technik
4-Tages-Kurs mit Abschlusszertifikat

21. Mai 2019, T-LINK, Bassersdorf, 1/2 Tag
Praxisworkshop – Transportrisiken richtig einschätzen und minimieren

23. Mai 2019, Zürich, 1 Tag
Versand- und Zollpapiere erstellen – Praxisworkshop

28. Mai 2019, Zürich, 1/2 Tag
Wichtigste Regeln des Zollverfahrens und EU-Verzollung

18. Juni 2019, Zürich, 1 Tag
Der präferenzielle Warenursprung – Vertiefungsseminar

19. Juni 2019, Zürich, 1/2 Tag
Incoterms® 2010: Inhalt und richtige Anwendung

24. – 27. Juni 2019, Zürich, 4 Tage
Intensivkurs Exportabwicklung und –technik

4-Tages-Kurs mit Abschlusszertifikat

25. Juni 2019, Zürich, 1/2 Tag
Messebeteiligung professionell planen – Grundlagen, Erfolgsfaktoren und Tipps

27. Juni 2019, Zürich, 7.30 – 9.00 Uhr, inkl. Frühstücksbuffet

Business Breakfast: Teilnahme an ausländischen Ausschreibungen – Welche steuerlichen Fallstricke gibt es?

Business Family Forum 2019
Herkunft hat Zukunft – Mehrgenerationenunternehmen

Datum: Dienstag, 28. Mai 2019

Ort: Circus Knie-Chapiteau, Zürich

Dauer: 16 bis 19.30 Uhr

Familienunternehmen

Authentisch, innovativ, nachhaltig

Mit dem Business Family Forum bietet Swiss Export den Unternehmerfamilien Gelegenheit, sich mit aktuellen Informationen und künftigen Anforderungen auseinanderzusetzen. Freuen Sie sich auf interessante Referentinnen und Referenten. Möglichkeit zum anschliessenden Besuch der Abendveranstaltung.

Weitere Infos und Anmeldung unter

www.swiss-export.com

ZHK MITGLIEDER

Neue ZHK-Mitglieder

Maurice Ward & Company AG

Maurice Ward & Company AG, ein Unternehmen der Maurice Ward Gruppe, bietet seinen Kunden umfassende Lösungen im Logistikbereich. Ob per Schiff, Flugzeug oder auf der Strasse – wir transportieren Ihre Güter und liefern diese termingerecht an. Dazu gehört auch die Verzollung der Ware, was ein grosses Know-how verlangt. Zusätzlich bieten wir mit einem sehr erfahrenen Team Messelogistik an. Unabhängig ob Sie an einem Event, Kongress oder einer Messe teilnehmen, wir haben für Ihre Anliegen massgeschneiderte Konzepte. Diese beinhalten nicht bloss die Transporte sondern auch das Erstellen eines Carnet ATA's, das Messeplatzhandlung vor Ort und vieles mehr. Vertrauen Sie uns Ihre Güter an und wir erledigen für Sie die Logistik. Individuelle Lösungen, Transpa-

renz, Fairness sowie eine enge Betreuung unserer Kunden sind die Werte und die Basis unseres Erfolgs. Unser Sitz befindet sich am Zürich-Flughafen.

www.mauriceward.com

Loyco

Wir sind ein Schweizerisches Dienstleistungsunternehmen, welches 2013 gegründet wurde. Loyco hat ein einzigartiges Geschäftsmodell entwickelt, das den Organisationen die vollständige administrative Verwaltung ihres Personals, ihrer Versicherungen, ihrer Buchhaltung, ihres Steuerwesens, ihrer Risiken und ihres Marketings anbietet. Wir zeichnen uns aus durch unsere auf den Menschen zentrierte Werte, unsere nachhaltige Vision der Leistung sowie unser unstillbarer Innovationsdurst. Seit der Gründung hat Loyco einen blitzschnellen Handelserfolg in der französischen Schweiz verzeichnet. Der Umsatz ist heute bei CHF 12 Millionen für einen Personalbestand von 95 Mitarbeitern verteilt auf unsere 4 Büros in Genf, Lausanne, Sitten und Zürich; das alles ohne Verkaufskraft, ohne Jahresarbeitsziele, ohne individuellen Bonus, noch Hierarchie.

www.loyco.ch

Q-Linked AG

Die Qualitätsexperten der Q-Linked AG unterstützen ihre Kunden bei der Implementierung eines zertifizierbaren Managementsystems. Das junge und dynamische Team mit modernem Verständnis von Qualitätsmanagement reagiert schnell und flexibel auf Kundenwünsche.

Die Q-Linked AG erarbeitet massgeschneiderte, einfache und verständliche Lösungen, die die individuelle Ausgangslage jedes Kunden berücksichtigen. Sie entwickelt effiziente, schlanke und papierlose Managementsysteme, welche den Unternehmungen als praxisorientiertes Führungssystem und unkompliziertes Arbeitsmittel dienen. Die Q-Linked AG verfügt selbst über ein ISO 9001 zertifiziertes Managementsystem. Dank diesem Alleinstellungsmerkmal berät die Unternehmung ihre Kunden authentisch, professionell und mit hoher Glaubwürdigkeit.

www.q-linked.ch

Parexa

Parexa ist ein kleines, feines Management Consulting-Unternehmen. Unsere Name Parexa steht für «par excellence». Für Kunden in der Bank-, Versicherungs- oder Spitalbranche bieten wir Branchen-, Methoden- und Projektkompetenz. Wir übernehmen mit 20 erfahrenen Beratungspersonlichkeiten Aufgaben von der Konzeption bis und mit Umsetzung. Unsere Kompetenzen liegen bei der Evaluation von Lösungen, der Entwicklung der Geschäfts- oder IT-Architektur oder in der Prozess- oder Produktentwicklung. Dabei erarbeitet Parexa tragfähige und auf das spezifische Kundenbedürfnis abgestimmte Lösungen. Aktuelle Projekte «par excellence» sind die Digitalisierung einer Rechtsschutzversicherung, ein neues Kundenportal im Private Banking, automatisiertes Software-Testing, der Anschluss an das elektronische Patientendossier und leistungsfähiger durchgängiger Zahlungsverkehr für die QR-Rechnung.

www.parexa.com

ZHK EVENTS**Save the Date:****GV 2019 25.6.2019**

Am Dienstag, 25. Juni 2019, von 10.30 bis ca. 14.30 Uhr, findet die 146. Generalversammlung der Zürcher Handelskammer im Lake Side Zürich statt.

Die persönliche Einladung erhalten Mitglieder und geladene Gäste mit dem Jahresbericht Mitte Mai.

ZHK EVENTS**Polit-Café zu Cargo sous Terrain – Ihre Meinung zählt**

Dienstag 4. Juni 2019
Zeit: 16:00 – 17:00 Uhr
ZHK, Löwenstrasse 11, Zürich
Exklusiv für ZHK Mitglieder

Zum ersten Mal veranstaltet die ZHK das „Polit-Café“. Nicht bei allen politischen Fragen ist auf den ersten Blick klar, welche Haltung die Zürcher Unternehmen einnehmen und die ZHK somit vertreten soll. Darum möchten wir am Polit-Café gemeinsam mit unseren Mitgliedern Argumente abwägen und Empfehlungen formulieren. Ihre Meinung zählt.

Wir laden Sie dazu ein, mit uns über das unterirdische, digitale Gesamtlogistiksystem Cargo sous terrain (CST) zu diskutieren. Das Projekt möchte die grossen Zentren der Schweiz verbinden – und damit Schienen und Strassen entlasten. Ein neues „Gesetz über den unterirdischen Gütertransport“ soll die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen schaffen. Dazu hat der Bundesrat eine Vernehmlassung eröffnet, die auch zeigen soll, ob CST seitens der politischen und wirtschaftlichen Akteure die nötige Unterstützung hat.

Ihre Meinung zu diesem Projekt interessiert uns. Nutzen Sie die Chance und gestalten Sie die Positionierung der ZHK im Rahmen des Polit-Cafés mit.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 20 beschränkt. Anmeldeschluss ist Freitag, 24. Mai 2019.

Kontakt bei Fragen: Eugénie Renold,
Tel. 044 217 40 70

www.zhk.ch/polit-cafe

ZHK MITGLIEDER**Entdecken Sie das ZHK-Firmenwiki**

Das ZHK-Firmenwiki, kurz Fiwi, vereint alle Nachrichten derjenigen Unternehmen, welche Mitglied bei der Zürcher Handelskammer sind. Gibt es spannende Nachrichten und Informationen über Ihr Unternehmen zu berichten, die auch für andere relevant sind, dann können Sie gerne Informationen und Medienmitteilungen an folgende Email-Adresse schicken:

zhkfirminwiki@punkt4.info
www.zhk.ch/fiwi

IMPRESSUM

Die Zürcher Handelskammer vertritt als branchenübergreifender Wirtschaftsverband die Interessen der ihr angeschlossenen rund 1'100 Unternehmen und Einzelpersonen in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen. Sie setzt sich für liberale und marktwirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen ein, um die Stellung der regionalen Wirtschaft zu fördern, und bietet zahlreiche Dienstleistungen für die exportierende Wirtschaft an.

Die ZHK behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu modifizieren. Zudem übernimmt die ZHK keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Veranstaltungshinweise.

Quelle: ZHK, Café Europe

Redaktionsschluss „Stimme der Wirtschaft“ der ZHK

Ausgabe 06/19:
 Freitag, 17. Mai 2019

Abonnieren Sie auch unseren elektronischen Newsletter unter
www.zhk.ch/de/newsletter